

Schloss Reinsbronn

1267 wird die Anlage erstmals in einer Urkunde des Deutschen Ordens erwähnt. An der Stelle des heutigen Schlosses stand ein „Festes Haus“ der Herren von Reinsbronn, die unter der Lehensherrschaft des Hauses Hohenlohe-Brauneck standen. Mitte des 15. Jh. gelangte das Haus als Lehen der Brandenburg-Ansbach an die Familie Geyer von Giebelstadt, die es schließlich 1587 durch Philipp Geyer von Giebelstadt erwarben. Auf ihn gehen auch die heutigen Reste des ehemaligen Wasserschlosses zurück. Nach dem Aussterben der Geyer von Giebelstadt 1708 fiel die Herrschaft an Preußen bzw. Ansbach zurück, die hier ein Schlossverwalteramt einrichteten. Die Anlage verfällt im Laufe der Jahre, 1923 stürzen der Nord- und ein Teil des Westflügels ein und werden nicht mehr aufgebaut. Heute zeugen nur noch die erhaltenen Reste von einer einst prächtigen Anlage.